

PFARRNACHRICHTEN

GROSS-SIEGHARTS

3. Jahrgang

Ausgabe Pfingsten/Ferien 2024

**Wir laden alle
„Jubelpaare“ zum
Dankgottesdienst
am
25. 8. 2024
in die
Stadtpfarrkirche
ein.**

**Bitte die
Teilnahme in der
Pfarrkanzlei
bekanntgeben.**

Moderator Pater Peter
und sein ganzes Team
wünschen allen
Pfarrangehörigen
einen erholsamen Urlaub
und den Kindern und
Jugendlichen eine
entspannte Ferienzeit.



Impressum:

Pfarrliche und kirchliche Nachrichten für die
Pfarrbevölkerung der Stadtpfarre St. Johan-
nes der Täufer - Groß-Siegharts, 3812
Groß-Siegharts, Schulgasse 2

Redaktion: Diakon Othmar Ableidinger
Druck: netinsert, 1220 Wien
mail: pfarrbrief@aon.at



**Wo aber der Geist des Herrn ist,
da ist Freiheit!**

Die Seite des Pfarrers:



Liebe Pfarrgemeinde!

In diesem Sommer-Pfarrbrief möchte ich wieder ein paar Gedanken über den Sonntag darstellen.

Ist es Ihnen aufgefallen, dass der Priester während der Messe betet: „Darum kommen wir vor dein Angesicht und feiern in Gemeinschaft mit der ganzen Kirche den ersten Tag der Woche...“? Wieso „erster Tag der Woche“? Die Woche fängt doch mit dem Montag an! Der Sonntag ist doch Teil des Wochenendes, der letzte in der Reihe der Wochentage! So findet er sich in unseren Kalendern: der Sonntag als der siebte und letzte Tag der Woche.

Der Bibel zufolge, mit ihrer Schöpfungserzählung, ist der siebte Tag der Sabbat, an dem Gott ruht und so sein Schöpfungswerk vollendet hat, unser Samstag. Der darauffolgende Sonntag ist also der erste Tag der neuen Woche. Der erste Schöpfungstag war demnach ein Sonntag. In jüdischer Zählung ist der Sonntag der erste Tag der Woche. So war das schon immer. So galt es auch der Reihung in der griechisch-römischen Planetenwoche nach. Und so haben wir Christen es aus unserem jüdischen Erbe übernommen: der Sonntag als der erste Tag der Woche.

Geändert hat sich das erst im 20. Jahrhundert. Um wirtschaftlichen Abläufen besser zu entsprechen, hat die Internationale Organisation für Standardisierung empfohlen, ab dem 1. Jänner 1976 den Sonntag im wirtschaftlich-technischen Leben und damit im ganzen öffentlichen Bereich als letzten Tag der Woche zu betrachten. Seither gilt der Sonntag als siebter und letzter Tag der Woche, als Teil des Wochenendes, an dem man von der Arbeit ausruht, um dann mit dem Montag die Arbeit der neuen Woche zu beginnen.

Seit dieser Entscheidung besteht eine deutliche

Diskrepanz zwischen dem öffentlichen und dem kirchlichen Kalender. Denn für uns Christen bleibt der Sonntag als erster Schöpfungstag und als Tag der Auferstehung Christi weiterhin der erste Tag der Woche. Wir haben den Advent selbstverständlich mit dem 1. Adventssonntag begonnen, nicht mit dem Montag der 1. Adventswoche. Wenn man dem öffentlichen Kalender folgt, würde der 1. Adventssonntag ja noch gar nicht zum Advent dazugehören – als erster Tag des neuen Kirchenjahrs –, sondern als siebter Tag der letzten Woche im Jahreskreis noch zum alten Kirchenjahr. Das zeigt: Man kann eine über Jahrtausende gewachsene Menschheitstradition nicht so einfach mit einem Verwaltungsakt vom Tisch wischen.

Nun kann man natürlich fragen: erster Tag, letzter Tag - ist das so entscheidend? Die Zeit ist doch ein ewig nach vorne fließender Strom: Minute um Minute, Stunde um Stunde, Tag um Tag. Wo man da die Zäsuren setzt, wo man Anfang und Ende der Woche einträgt, ist doch letztlich etwas Willkürliches. Die Zeit schreitet unaufhörlich und gleichmäßig voran. Und doch, so meine ich, macht es einen Unterschied, welchen Charakter der Sonntag - noch dazu als wöchentlicher Ruhetag - erhält, ob man ihn als den ersten oder den letzten Tag der Woche ansieht. Das sagt viel über unser Verständnis vom Menschsein aus.

Als letzter Tag der Woche gerät der Sonntag unter das Primat der Wirtschaftlichkeit und der Arbeitsleistung des Menschen. Am Sonntag darf sich der Mensch von der Arbeit ausruhen und erholen. Aber wozu? Damit er wieder fit ist für die Arbeit der neuen Woche. Im Vordergrund steht somit die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit des Menschen. Dem hat sich alles andere unterzuordnen. Der Sonntag wird zum Rest des Wochenendes, in den schon die neue Arbeitswoche hereindrängt und dadurch den Festcharakter dieses Tages trübt. Der Sonntag sinkt so in seiner Bedeutung herab zum letzten Rest, zum Ende einer freien Zeit; eben zum Wochenende.

Zählt der Sonntag indes als erster Tag der Woche, dann fangen wir die Woche nicht mit einem Arbeitstag an, sondern mit einem Feiertag. Heißt also: Noch bevor wir etwas geleistet haben, dürfen wir es uns erlauben, zu feiern. Das sagt viel aus, wie wir unser Menschsein verstehen dürfen.

Als Gottes Ebenbilder, von ihm geschaffen und berufen zur Gemeinschaft mit ihm, leben wir nicht, um zu arbeiten; wir arbeiten, um zu leben. Den Vorrang hat das Leben. Das Leben ist mehr als Arbeit. Wir leben im Letzten nicht von unserer Arbeit, sondern aus Gottes Gnade. Der Mensch hat vor Gott eine Würde und gilt etwas, noch bevor und nicht nur dann, wenn er etwas leistet.

Der Sonntag als Auferstehungstag setzt ein Vorzeichen an den Anfang der Zeile im Kalender und verleiht der ganzen Woche ihren Charakter, so wie die Vorzeichen auf dem Notenblatt einem Musikstück seine besondere Färbung geben. Nämlich: Wir leben als von Christus Erlöste. Seine Auferstehung qualifiziert und prägt unser Alltagsleben. Der Sonntag als festlicher Auftakt der Woche macht uns das bewusst.

Freilich soll man die neue Festlegung auf den

Sonntag als letzten Tag auch nicht rundum verteufeln. Denn jede Woche ist ja auch ein Abbild jener hohen Woche im Jahreslauf: der Karwoche. Und die strebt über den Freitag, als dem Tag des Leidens und Sterbens Christi am Kreuz, und dem Samstag, als dem Tag seiner Grabesruhe, natürlich dem Sonntag zu. Der Ostersonntag als Tag der Auferstehung ist Ziel - und Höhepunkt. So kann man das auch für jede Woche sehen, ist doch der Sonntag unser wöchentliches Osterfest, der Ur-Feiertag der Christen.

Und als achter Tag, als welcher der Sonntag auch manchmal bezeichnet wird, durchbricht er sogar unsere Erdenzeit. Die Auferstehung Christi, die wir am Sonntag feiern, hebt uns über diese irdische Existenz hinaus. So wird der Sonntag zum Zeichen der ewigen Vollendung, auf die wir mit unserem Leben zugehen, wenn sich unser persönlicher Advent und einmal der große Weltenadvent erfüllen wird, wenn Gott uns um seinen Thron versammeln wird zur Feier des ewigen Sonntags in der himmlischen Herrlichkeit seiner neuen Schöpfung.

Ihr Pater Peter

Termine

Fr. Mo.	17. Mai 2024 20. Mai 2024		Abenteuerwochenende der Kath. Jungschar - Biohof Bruckner, Wörnharth
So.	19. Mai 2024 Pfingstsonntag	10:00	Festmesse zum Pfingstsonntag
Mo.	20. Mai 2024 Pfingstmontag	10:00 14:00	Hl. Messe in Groß-Siegharts Sternwallfahrt zur Sebastianskapelle in Liebenberg
Di.	21. Mai 2024	18:30	Maiandacht
Do.	23. Mai 2024	19:00	Hl. Messe in Waldreichs
Di.	28. Mai 2024	18:30	Maiandacht
Do.	30. Mai 2024 Fronleichnam	10:00	Hl. Messe in der Kirchenallee, anschließend Prozession mit dem Allerheiligsten durch die Stadt
Fr.	31. Mai 2024	19:00	Maiandacht bei der Hubertuskapelle beim Waldbad
So.	2. Juni 2024	10:00 14:00	Wortgottesdienst in Groß-Siegharts Fahrradausflug der Pfarre
Do.	6. Juni 2024	19:00	Hl. Messe in Fistritz
Fr.	7. Juni 2024	16:00 bis 17:00	Krankenkommunion Aussetzung des Allerheiligsten sowie Beicht- und Aussprachemöglichkeit

Sa.	8. Juni 2024	15:00	Seniorenmesse
Do.	13. Juni 2024	19:00	Hl. Messe in Wienings
So.	16. Juni 2024	10:00	Jubiläumsmesse 150 Jahre FF Groß-Siegharts-Stadt
Do.	20. Juni 2024	19:00	Hl. Messe in Sieghartsles
So.	23. Juni 2024	10:00	Hl. Messe im Vereinshausgarten, anschließend Pfarrfrühschoppen
Do.	27. Juni 2024	19:00	Hl. Messe in Waldreichs
Do.	4. Juli 2024	08:00	Hl. Messe in der Bründlkapelle
Fr.	5. Juli 2024	16:00 bis 17:00	Aussetzung des Allerheiligsten sowie Beicht- und Aussprachemöglichkeit
So.	7. Juli 2024	10:00 10:30	Wortgottesdienst in Groß-Siegharts Hl. Messe in Wienings
Do.	11. Juli 2024	08:00	Hl. Messe in der Bründlkapelle
Do.	18. Juli 2024	08:00	Hl. Messe in der Bründlkapelle
Do.	25. Juli 2024	08:00	Hl. Messe in der Bründlkapelle
Fr.	26. Juli 2024	20:30	Sommernachtskino im Schlosshof
Do.	1. August 2024	08:00	Hl. Messe in der Bründlkapelle
Fr.	2. August 2024	16:00 bis 17:00	Aussetzung des Allerheiligsten sowie Beicht- und Aussprachemöglichkeit
Do.	8. August 2024	08:00	Hl. Messe in der Bründlkapelle
Do.	15. August 2024 Mariä Himmelfahrt	10:00 15:00	Festmesse in der Bründlkapelle Marienandacht mit Festpredigt vor der Bründlkapelle
Do.	22. August 2024	08:00	Hl. Messe in der Bründlkapelle
Sa.	24. August 2024	07:00 13:30 17:00	Abmarsch nach Maria Dreieichen (Stadtpfarrkirche) Abfahrt der Radfahrer Wallfahrermesse in Maria Dreieichen, anschließend Prozession zum Bründl Keine Vorabendmesse in Dietmanns
So.	25. August 2024	10:00	Jubelpaarmesse
Do.	29. August 2024	08:00	Hl. Messe in der Bründlkapelle
Do.	5. September 2024	19:00	Hl. Messe in Fistritz
Fr.	6. September 2024	16:00 bis 17:00	Krankenkommunion Aussetzung des Allerheiligsten sowie Beicht- und Aussprachemöglichkeit
So.	8. September 2024	10:00 12:30 15:00	Festmesse in der Bründlkapelle Abmarsch der Fußwallfahrer (Stadtpfarrkirche) Marienandacht mit Festpredigt vor der Bründlkapelle
Do.	12. September 2024	19:00	Hl. Messe in Wienings
Do.	19. September 2024	19:00	Hl. Messe in Sieghartsles
So.	22. September 2024	10:00	Erntedankfest in Groß-Siegharts, gestaltet von der Dorfgemeinschaft Sieghartsles

Die Gottesdienste in Dietmanns beginnen am Samstag um 18:00 Uhr. Die Sonntagsgottesdienste sind in Groß-Siegharts um 10:00 Uhr. Abweichungen entnehmen Sie bitte dem Terminkalender im Schaukasten oder auf der Pfarrhomepage: www.pfarresiegharts.at oder unter 02847/2426.